

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1931**

34 (21.1.1931) Abendausgabe



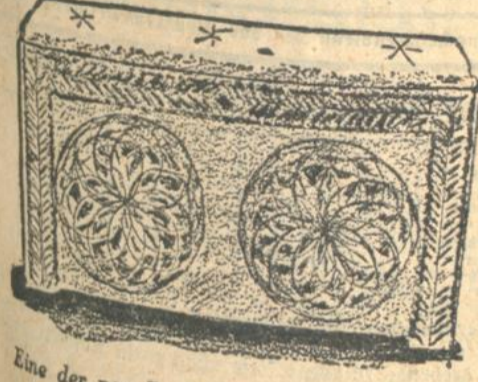


# Zur Zeit Christi...

## Bedeutungsvolle Ausgrabungen in Palästina und Jerusalem Von E. Westermann.

Der Altertumsforscher und Professor an der Hebräischen Universität, Professor Dr. E. L. Sukenik, veröffentlicht die ausserordentlich interessanten Ergebnisse in Palästina, Kultur der alten Bewohner dieses Landes vermittelnd.

Bisher waren vorzugsweise die Kostbarkeiten der grandiosen Kulturbauwerke der alten Ägypter, der Assyrer, der Griechen und Römer für die moderne Welt die Wahrzeichen längst verschwundener Kulturen und Architekturen. Fast unsere gesamten Kenntnisse auf diesem Gebiet verdanken wir den Ausgrabungen in den Pyramiden, in Athen, in Sparta, in den Trümmern des babylonischen Turmes und in den Persien und Nordafrika freigelegten Trümmerstädten.



Eine der von Prof. Sukenik aufgefundenen Gebeinskisten.

Die Vorstellungen des Lebens damaliger Zeiten gründeten sich auf ausschließlich auf sie und die in ihnen gefundenen Dokumente mit Zeichnungen, Kellschriften usw.

Durch die Besorgung der genannten Kulturstätten ist unser Wissen um Leben und Kultur alter Völker nicht nur erweitert, denn es ist durchaus nicht planmäßig an allen Stellen, doch auch Jerusalem und Palästina wertvollste prähistorische Funde bergen, man hat sich selbstverwundernd an der Zeit um 50 vor bis etwa 250 nach Christi Geburt sehr wesentlich bereichern können.

Interessante Aufschlüsse zu dem Grade des Geistes und der Kultur jenes irdischen Wirkens, um an ihnen ihre Anwartschaft zu gewinnen hat sich bis in die jüngste Vergangenheit hin in diesem um sie bekümmert. Erst seit etwa 1870 nach wertvollen Flecken unserer Erde, die zum Glück Ausgrabungen in der ehemaligen Keilschrift (deren Namen bis auf den des Pontius Pilatus längst vergessen sind) einleitete, stellte man sich schnell fest, dass Jerusalem und das Land Palästina ungeheure Schätze an wertvollen Überresten der damaligen Kultur birgt. Ein wahrer Welt-

lauf der Archäologen und Prähistoriker nach Palästina begann; die gesamte Wissenschaft und Altertumsforschung hat ihr besonderes Interesse diesem Gebiet zugewandt, um unser Wissen um Mensch und Dinge jener Zeit zu erweitern.

Unter den Gelehrten und Wissenschaftlern, die in den letzten Jahren an geweihter Stätte gearbeitet und geforscht haben, scheint der Jerusalemer Universitätsprofessor Dr. E. L. Sukenik die glücklichsche Hand zu besitzen. Denn gerade seine Ausgrabungen sind es, die an außerordentlich gut erhaltenen Stücken antiker Kunst und Architektur tiefe Einblicke in das öffentliche, private und kulturelle Leben der Menschen des alten Palästina vermitteln werden.

Besonders aufschlussreich sind in dieser Beziehung die von Sukenik und anderen Forschern freigelegten Gräberstädte in der Nähe Jerusalems, die aus riesigen, in den Fels gehauenen Familiengräbern bestehen. Diese Gräber sind zwar mit großen Felsblöcken verschlossen, aber seltsamer Weise so, daß die Luft ungehinderten Zutritt zu den in ihnen bestatteten Leichen hat, und daß man sie ohne besondere Mühe wieder öffnen kann (zum Teil liegen die Beisetzungen sogar so, daß sie ein einzelner Mann leicht bei Seite schieben kann).

Die Lösung dieses Rätsels, das den Forschern anfangs viel Kopfzerbrechen verursachte, hat Professor Sukenik nun ebenfalls kürzlich gefunden, indem er folgendes feststellte:

Die Toten der alten Juden wurden in den genannten Felsengräbern nicht endgültig, sondern gewissermaßen nur „provisorisch“ begraben. Ihre Leichen wurden nicht — wie etwa in anderen Kulturkreisen — verbrannt (was größtenteils aus hygienischen Gründen geschah), sondern solange in der Felsengruft gelassen, bis sie verwest waren. Die Verwesung ging bei dem ungehinderten Zutritt frischer Luft und der heißen Trockenheit im Innern des Felsengrabens sehr rasch vor sich — und dann erst erfolgte das eigentliche Begräbnis. Die Hinterbliebenen der Verstorbenen sammelten die Gebeine des Verstorbenen und legten sie in große Gebeinskisten — sogenannte Ossuare —, in denen sie nunmehr endgültig bestattet wurden.



„Judas, der Sohn Laganjons, der Proselyte“, Inschrift auf einem Ossuar.

Diese Kisten aus weichem Kalkstein tragen neben zahlreichen und bemerkenswerten künstlerisch ausgeführtem Zierrat fast durchweg

auch die Namen der Toten, deren irdische Reste sie bergen, ferner zeigen sie keine Familienverhältnisse auf und geben sogar häufig keinen Beruf und seine Stellung innerhalb der Volksgemeinschaft an. Hier und da findet man sogar an der Außenwand der Ossuare auch den Namen des Handwerkers, der sie herstellte, sowie Angaben über seine Mitarbeiter und den Lohn, den diese für ihre Arbeit erhielten.

Die Gebeinskisten bieten also dem Forscher sehr aufschlussreiches Material über die soziale und kulturelle Struktur des alten Palästina. Sie gestatten aber auch (und das ist bei Altertümern anderer Kulturkreise sehr häufig nicht der Fall) dem Arzt tiefen Einblick in die gesundheitlichen Verhältnisse der damaligen Zeit, da die in



Namensaufschrift auf einer Gebeinskiste.

ihnen gesammelten Knochen bis auf den heutigen Tag ausgezeichnet erhalten geblieben sind.

Professor Sukenik hat Ende des vorigen Jahres eine ganze Reihe solcher Ossuare freigelegt, die neben den Bezeichnungen auch Namen tragen, die aus der biblischen Geschichte bekannt sind: Io: Maria, Johanna, Levi, Simon u. a. Und schließlich hat er auch eine Gebeinskiste freigelegt, deren Aufschrift lautet: „Jeschar ben Joseph“, das heißt: Jesus, der Sohn Josephs.

Von verschiedenen Seiten ist auf die Meldung dieses seltsamen Fundes hin die Ansicht geäußert worden, es handle sich bei diesem Ossuar um die Gebeinskiste, in der Jesus Christus bestattet worden sei. Solche Schlüsse zu ziehen, ist aber schon darum völlig abwegig, weil die Namen „Jesus“ und „Joseph“ im alten Palästina häufiger vorkamen.

Die Auffindung dieses Ossuars ist also bei der Betrachtung der gesamten von Sukenik und den anderen Forschern geleisteten Arbeit sehr unwesentlich. Weit wichtiger für die Wissenschaft, aber auch für den Laien, ist die Tatsache, daß Sukeniks Ausgrabungen einen tiefen Einblick in das Leben und Treiben der Volksgenossen Christi vermitteln und eine Lücke ausfüllen werden, die sich bisher in unserem Wissen um die Zeit, da Jesus auf Erden wandelte, befand. Sukeniks Hoffnung, daß die weitere Arbeit in Palästina und seinen Gräberstätten gleichwertige Ergebnisse wie die der Forscher in Ägypten und Assyrien zeitigen wird, dürfte nach dem bisher vorliegenden Material kaum zu weit gespannt sein.

# Der Autor, der sich nicht blamierte.

Von unserem Prager Vertreter Artur Kornhuber.

Die Geschichte, die hier erzählt werden soll und die noch den meisten Lesern unbekannt ist, hat sich in Prag abgetragen. In Prag, dem Zentrum der tschechischen Bühnenwelt, wurde ein Schauspiel, das den Namen „Liebe in Gefahr“ trug, aufgeführt. Der Autor dieses Stückes, Ricardo Gomez, ein spanischer Dramatiker, hatte sich in Prag einen Namen gemacht. Er hatte mehrere erfolgreiche Stücke geschrieben, die in Prag und in anderen tschechischen Städten aufgeführt wurden. Sein Stück „Liebe in Gefahr“ war ein zeitgemäßes Schauspiel, das die Probleme der modernen Menschheit behandelte. Die Aufführung dieses Stückes war ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der tschechischen Bühnenwelt auf sich zog. Die Kritiker waren begeistert über die Qualität des Stückes und die Leistung des Autors. Die Aufführung wurde ein großer Erfolg, und Ricardo Gomez wurde als einer der besten tschechischen Dramatiker der Gegenwart anerkannt.

stript von der dramaturgischen Abteilung dieses Theaters zurück bei der Bemerkung, es sei völlig ungeeignet zur Aufführung und es enthalte nicht mehr als höchstens 50 Worte, die für die Bühne brauchbar wären. Da als Dramaturg des Weinberger Theaters niemand geringerer verantwortlich zeichnete, als Franz Josef Langer, der Verfasser des im Auslande vielgespielten Stückes „Verpöhrte“, also eine Korporation auf dem Gebiete der Bühnenliteratur, war nichts mehr zu machen. Langer hatte sein Urteil gefällt und damit das Schicksal dieses Stückes zunächst besiegelt.

Man hörte jedenfalls nichts mehr von Smet und seinem Stück „Lange“, dafür wurde aber kurze Zeit darauf von der Direktion der tschechischen Kammertheater das Stück eines spanischen Autors angenommen. Es führte den Namen „Liebe in Gefahr“, und als sein Autor zeichnete der Spanier Ricardo Gomez, ein Mann, der mit tschechisch-südländlicher Leidenschaft das Problem der modernen Welt in allen ihren heissen Varianten darzustellen wußte. Das Stück kam im Dezember zur Aufführung, hatte bei der Premiere einen riesigen Erfolg zu verzeichnen und wurde in der gesamten tschechischen Presse als eines der besten Salonstücke der letzten Zeit genannt. Unter den Kritikern, die das Lob Ricardo Gomez' sangen, befanden sich die namhaftesten tschechischen Theaterreferenten. Man verglich Gomez mit Pirandello und Sacha Guitry, unterstrich seine starke Charakterisierungsfähigkeit in der Zeichnung moderner Sporttypen, beglückwünschte das Intime Theater zur Annahme dieses hervorragenden Stückes, ja, eine Zeitung sprach sogar ihre besondere Befriedigung darüber aus, daß man nun auch in Prag endlich ein Stück des bekannten und berühmten spanischen Bühnenchriftstellers Gomez zu sehen bekomme.

Und dann gab es plötzlich eine Weihnachtsüberraschung, die so groß war, daß sich die tschechische Theaterwelt auch jetzt nach Wochen noch nicht ganz von ihr erholt hat. Das „L.“, jene tschechische Abendzeitung, an der der oben erwähnte Kritiker Emil Smet angestellt ist, brachte am 24. Dezember in großer Aufmachung eine Erklärung des Herrn Smet, in der nichts weniger festgestellt wurde, als daß Ricardo Gomez, der in Prag gefeierte spanische Dich-

ter, überhaupt nicht existiere, sondern daß Gomez niemand anderer sei, als er, der abgelehnte tschechische Bühnenautor Smet. Er habe, als sein Lustspiel „Lange“ abgelehnt wurde, das Stück von einem Lehrer der spanischen Sprache ins Spanische übersehen lassen, habe ihm den Namen „Liebe in Gefahr“ gegeben und es derart verkleidet dem Intimen Theater zur Aufführung empfohlen, wo es den selbst in Prag ungewöhnlichen Erfolg erleben durfte. Er, Smet, der den Namen Ricardo Gomez einem Handbuch der Fußballterminologie entnommen habe, habe mit dieser Motivierung lediglich den Beweis erbringen wollen, daß eine sehr wichtige Seite der heutigen Theaterkritik nicht zum wenigsten auf die Voreingenommenheit zurückzuführen sei, die gegen einheimische Autoren bestehe, während der größte Quark von den Theatern angenommen werde, wenn er seinen Ursprung im Auslande habe.

Man kann sich denken, welche Sensation und gleichzeitig auch peinliche Ueberraschung diese Feststellung Smet's in den betroffenen Kreisen auslöste, denn gerade in Prag, wo man erst seit dem Umsturz dabei ist, eine eigene tschechische Theatertradition zu schaffen, mußte diese Probe auf das Exempel eines besonders starke Wirkung ausüben. Es herrschte natürlich ebenso große Verlegenheit auf der einen Seite, wie auf der anderen Schandenfreude, auch wenn der Dramaturg Franz Josef Langer nicht verfuhr hätte, sich mit der bequemen Ausrede aus der Affäre zu ziehen, daß nicht er, sondern sein Vetter das Stück gelesen habe und daß es zusammen mit 70 anderen eingereichten Werken abgelehnt worden sei. Es wird auch Kritik laut, die die von Smet gewählte Methode sehr anstößig findet und gleichzeitig der Befürchtung Ausdruck gibt, daß von nun an zahlreiche ähnliche „Gomez“ auftreten werden, jedenfalls herrscht arge Verwirrung bei Kritikern und Theaterdirektoren über dieses famose Stückchen, dessen Lehre nicht nur allein in Prag beherzigt werden sollte. Sie zeigt, welche Mittel heute scheinbar notwendig sind, um Erfolg zu haben, denn Herr Smet war schließlich nichts anderes, als ein Nachfolger in den Spuren des Herrn Brudner-Lagaer, und in Erfolg seines Schwindels spiegelte sich deutlich unsere Zeit wieder, in der die Aufmachung und die Kritik meistens höher gewertet wird, als der Inhalt.

Herr des Hauses (zum Dienstmädchen): „Warum haben Sie meiner Frau gesagt, wenn ich heimgekommen bin? Ich hatte es Ihnen doch verboten.“  
Gefragt habe ich's nicht, nur, ich sei zu sehr mit dem Frühstück beschäftigt gewesen, um auf die Uhr zu sehen.“

Bitte verlangen Sie meine Spezialität:

**Unterricht**  
Kaufmann sucht engl. Unterricht (Konversation u. Handelskorresp.) wöchentl. 1 mal abends 1/2 bis 1/10 Uhr. Anzeig. unt. 2781 an d. Bad. Pr.

**Gefunden**  
Geldbeutel mit Inhalt gefunden. Abzugeben gegen Belohnung. Nr. 33, 11, 2010.

**Kaufgesuche**  
Gut erhalten. Elektro-... zu kauf. gesucht. Nummer, Sukenik, 60, 29311262

**Carl Roth Drogerie**  
5% RABATT  
TELEFON 6180 6181

**Maskenverleih**  
2 bis 4 Mark  
Amalienstr. 22, Part. Tel. 7309

## Der Wärmespender

(Das neue Heizkissen) **Vorführung im Erdgeschoß!**

Für Haus und Straße // Ohne elektr. Strom!  
Für Sport und Reise // Ohne Warmwasser!  
Für das Auto // Gänzlich gefahrlos!

Alleinverkauf für Karlsruhe:

# THETZ

HERMANN KARLSRUHE

Sofort zu kaufen gesucht 500 ccm geb.

**Hanomag**  
Anzeig. u. Nr. 2782 an die Bad. Presse.

**Berlinwagen**  
4-Zygl., bis 6 St. 1/2, zu kauf. gesucht. Preis-anzeig. u. Nr. 2783 an die Bad. Presse.

**Wanderer**  
ober. Fiat-2-Takt-Motor/Gabriel, bis 6 St. 1/2, 1/2, Baujahr 1930, zu kauf. gesucht. Anzeig. unter Nr. 2784 an die Bad. Presse.

**Papiererschneidmaschine**  
Quartformat. Angebote mit Preis und Angabe des Fabrikats unter Nr. 2787 an die Badische Presse.

**Donnerstag, Freitag, Samstag**

## Reste-Tage

mit gewaltiger Preisermäßigung!

# „Boländer“

DAS HAUS DER GUTEN WER-WAREN

**Zahle** beste Preise für getragene Kleid.-Sachen. — Voll. gen. u. nat. Komme l. Gaus. Manuel. Werderstr. 21.

**Kaufe** fortwährl. netz. Kleider und Schuhe. Kollektion gen. u. nat. Komme l. Gaus. Manuel. Werderstr. 21.

**Bierabfüller** 6er, gut erhalten, zu kauf. gesucht. Anzeig. unter 2788 an die Badische Presse.

### Großfeuer in einer chemischen Fabrik.

M. Harburg-Wilhelmsburg, 21. Jan. In der vergangenen Nacht wurde ein großer Fabrikationschuppen der Gerbstoff-Werke von Günther, Krauer & Co. durch eine Feuersbrunst völlig eingeeicht. Auch eine größere Menge von Fertigwaren wurde ein Raub der Flammen. Der angerichtete Schaden ist groß, jedoch durch Versicherung gedeckt. Das Feuer brach gegen 1/1 Uhr aus noch unbekannter Ursache aus und griff sehr schnell um sich. Die gesamte Harburg-Wilhelmsburger Feuerwehr, zwei Züge der Hamburger Wehr, sowie freiwillige Wehren wurden zur Bekämpfung eingesetzt. Durch starken Funkenflug waren auch die beiden entfernt liegenden Anlagen der Hamburger Wollfäbrerei zeitweise gefährdet. Die Löscharbeiten wurden durch die auftretenden Schwefelgase stark behindert. Gegen 5 Uhr morgens war der Brand gelöscht.

### Mord und Selbstmord.

Dz. Stuttgart, 21. Jan. Nach ehelichen Zwistigkeiten hat gestern Abend der Kaufmann Siegel seine Frau durch zwei Schüsse in Brust und Kopf getötet und dann sich selbst durch einen Schuß in die Schläfe das Leben genommen.  
In Cannstatt hat eine alleinstehende Dame, die zu Schwermut neigte, ihr 12-jähriges Kind, ihren Hund und dann sich selbst erschossen.

### Raubmord in einem Kino.

\* Berlin, 21. Jan. (Zuspruch.) Nach Schluß der Vorstellung am Dienstag Abend nach 23 Uhr wurde der Geschäftsführer des Groß-Kinos „Mercedes-Palast“ in Neukölln in seinem Bureau ermordet aufgefunden. Die gefamte Tageskasse, mit deren Abrechnung der Ermordete beschäftigt war, wurde geraubt. Von den Tätern fehlt jede Spur.

### Der letzte Teil der Zugspitzbahn eröffnet.

M. Garmisch, 21. Jan. Am Dienstag wurde der letzte Teil der bayerischen Zugspitzbahn, nämlich die Seilbahn vom Schneefarnhaus nach der Bergstation, feierlich in Betrieb genommen. Gleichzeitig wurde das neuerbaute Hotel Schneefarnhaus eröffnet, das achtzig Gäste aufnehmen kann. Das Touristenhaus wird in den nächsten Wochen fertiggestellt. Es bietet Raum für 115 Gäste. Bei der Feier anlässlich der Eröffnung sprach Ministerialrat Hellmann als Vertreter der bayerischen Regierung und betonte, man könne das Wort prägen, daß niemand Bayern gelassen habe, der nicht die Zugspitzbahn gesehen habe.

### Erwerbslosenschreitungen in Amerika.

M. Newport, 21. Jan. Am Dienstag veranstalteten Erwerbsloseneinen Hungermarsch nach dem Rathaus. Die Polizei

tried die Menge auseinander und verhaftete zwei. Auch im konservativen Süden fanden Hungermärsche statt. In Oklahoma City zogen Tausende vor das Rathaus, forderten Geld für den Ankauf von Lebensmitteln. Die nicht bewilligt wurde, stürmten die Erwerbslosen Gebäude und plünderten sie aus. Der Polizei gelang es, nach längerer Zeit, die Plünderer zu vertreiben und die Verhafteten zu verhaften.

### Eine Frost- und Trockenperiode.

Mit abflauenden Winden hat die Zufuhr ozeanischer bei uns bereits nachgelassen, da allgemeines Steigen bei von Nordosten her zum Aufbau eines Hochdruckgebietes. Die Temperaturen sind daher im Gebirge wieder allg. Null g-funten, auch kam es nur noch in den nördlichen zu Niedererschlägen.

Das Hochdruckgebiet wird sich über Mitteleuropa unter seinem Einflusse ist bei uns mit einer mehrtägigen und Trockenperiode zu rechnen.

### Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte

| Stationen      | Höhe über Meer | Temperatur C° | Niederschlag mm | Windrichtung | Windstärke |
|----------------|----------------|---------------|-----------------|--------------|------------|
| Wetzheim       | -              | 4             | 6               | SW           | 3          |
| Karlsruhe      | 768,6          | 4             | 6               | SW           | 3          |
| Baden-Baden    | 769,3          | 4             | 6               | SW           | 3          |
| St. Blasien    | 777,5          | 4             | 6               | SW           | 3          |
| Bad Dürrenheim | -              | 4             | 6               | SW           | 3          |
| St. Blasien    | -              | 4             | 6               | SW           | 3          |
| Badenweiler    | 769,0          | 4             | 6               | SW           | 3          |
| Waldbrunn      | 639,1          | 4             | 6               | SW           | 3          |

Wetterausblick für Donnerstag, den 22. Januar: weiche heiter, vorwiegend trocken, weiterer Temperaturanstieg nach Ost drehende Winde. Tiefe Lagen in Aufbebung zu Frost.

### Wasserstand des Rheins.

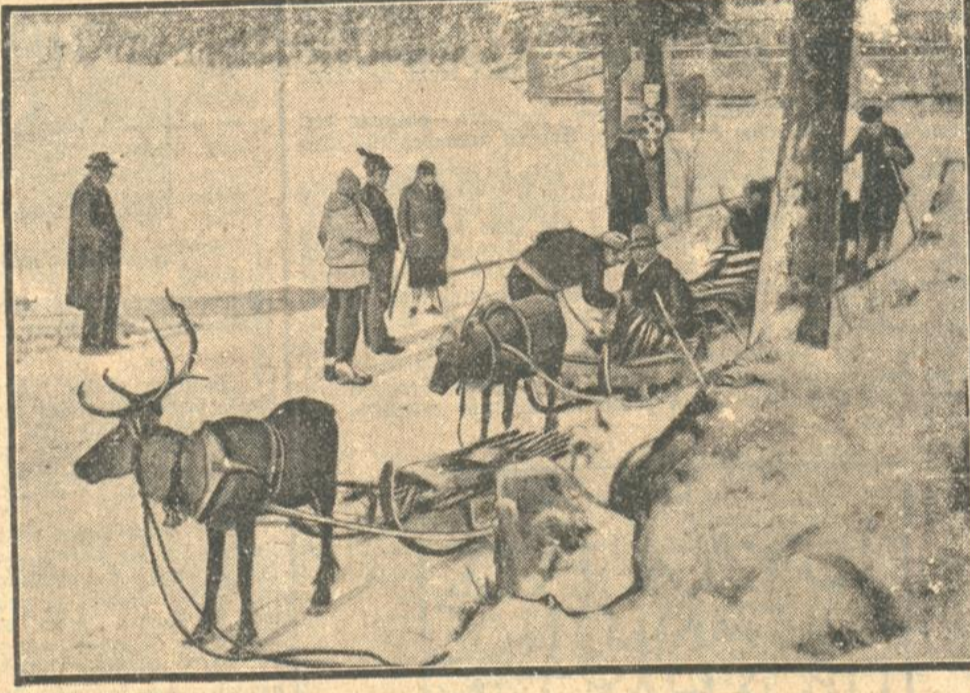
Waldbrunn, 21. Januar, morgens 6 Uhr: 247 Zim. abends 8 Uhr: 247 Zim.  
Karlsruhe, 21. Januar, morgens 6 Uhr: 276 Zim. abends 8 Uhr: 276 Zim.  
Mannheim, 21. Januar, morgens 6 Uhr: 465 Zim. abends 8 Uhr: 465 Zim.  
Caub, 21. Januar, morgens 6 Uhr: über 200 Zim.

### Geschäftliche Mitteilungen.

Die Mercedes-Benz-Automobil-Gesellschaft in Stuttgart hat die Mercedes-Benz-Automobil-Industrie in Stuttgart, insbesondere die der deutschen Automobil-Industrie im Ausland, sowie die Mercedes-Benz-Automobil-Industrie in den Vereinigten Staaten, Kanada und Mexiko, in ihren Ausstellungsräumen, Kaiserallee 5, in Stuttgart, Gelegenheit gegeben, die neuen Modelle Mercedes-Benz-Automobile in ihren Ausstellungsräumen, Kaiserallee 5, in Stuttgart, auszustellen. Die Mercedes-Benz-Automobil-Gesellschaft hat die Mercedes-Benz-Automobile in Stuttgart, Kaiserallee 5, in Stuttgart, auszustellen. Die Mercedes-Benz-Automobil-Gesellschaft hat die Mercedes-Benz-Automobile in Stuttgart, Kaiserallee 5, in Stuttgart, auszustellen.

### „Rentnierschlitten gefällig?“

In dem oberbayerischen Winterkurort Garmisch-Partenkirchen hat man Renttiere eingeführt, die einen etwas plästerlicheren Dienst tun als in ihrer Heimat im hohen Norden: sie stehen im „Dienst am Kunden“, d. h. am Winterkurgast.



**Senkingnormen-Gasherde Komb.- u. Kohlenherde Dauerbrand-Öfen**  
Bewährte Qualitäts-Fabrikate. Größte Auswahl, billige Preise nur im Spezialgeschäft:  
**Bender & Co. G.m.b.H.**  
Amalienstraße 25, Ecke Waldstraße. Fernspr. 244 u. 245. Der Kundenkredit G.m.b.H. Karlsruhe angeschl.

**KLEINE ANZEIGEN** haben den größten Erfolg in der **Badischen Presse**

**Thams & Garfs**  
Gewaltiger Preis-Abschlag in Süßigkeiten  
Cocosfloeken 1/4 Pfund 15.  
Cocosfloeken mit Schokolade 1/4 Pfund 25.  
Pralinen 1/4 Pfund 18.  
Milchkaramellen 1/4 Pfund 20.  
Erdnuß-Vollmilch 1/4 Pfund 25.  
Haselnuß-Vollmilch 1/4 Pfund 35.  
Marzipan-Kartoffeln 1/4 Pfund 45.  
Und noch 5% Rabatt oder 1 Gutschein beim Einkauf von Mk. 1.-  
**Thams & Garfs**  
Amalienstr. 71 Ecke Leopoldstr.  
Rudolfstraße 15  
Zähringerstraße 53a.

**Lohnzücher**  
nach dem Muster der Südbad. Bauwerkst. Berufsgenossenschaft empfiehlt  
Druckerei **F. Thiergarten** (Badische Presse).

**Kapitalien**  
10 000 RMk.  
von Selbstgeber auf 1. Hypothek (vor einigen Jahren neuerbautes Geschäftshaus) aufzunehmen gesucht. Offerten mit 2000 an die Bad. Presse.

**2. Hypothek 13 000 Mark**  
zur Abkündigung einer Pfandhypothek, am liebsten von Selbstgeber gesucht. Angebote unter Nr. 27873 an die Badische Presse.  
Von Selbstgeber sofort 300 R.-Mk.  
gegen gute Sicherheit u. hohe Zinsen auf ein halbes Jahr zu leihen gesucht. Offerten mit 6.6.12483 an die Bad. Presse Hil. Hauptpost.

**Zünftiger Teilhaber gesucht!**  
ausw. Übernahme des väterlichen, schuldenfreien Detailgeschäftes, Jahresumsatz 120 Mk. In Frage kommt gebildeter Herr oder Dame. Erforderlich 5000 Mk. für Bauspar- und 5000 Mk. als Einlage. Zuschriften unter Nr. 23488 an die Badische Presse.

**Immobilien**  
Wegen Todesfall ist ein gutachendes **Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäft** in guter Lage einer größeren Stadt Badens unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote unter Nr. 27873 an die Badische Presse.

**Haus-Verkauf.**  
Einfamilienhaus, in schöner freier Lage, 3 Zimmer, 2 1/2 Bäder, Küche mit Herd, Speisekammer, Bad u. Abort, Mani., Bier- u. Kubaarten zu vermieten od. zu verkaufen. Frau Albert Wacker, Steifstraße 45, Telefon Nr. 1589. j (7079)

**MERCEDES-BENZ LASTWAGEN-SONDER-SCHAU**  
17.-28. JANUAR  
DIE NEUEN MODELLE ZU NIEDRIGEN PREISEN  
**AUSSTELLUNGS-RAUM KAISERALLEE 5** (am Mühlburger Tor)  
AUTOMOBIL-GESELLSCHAFT **SCHOEMPERLEN & GAST** KARLSRUHE

**Aerzte**  
aus Karlsruhe u. Umgebung gesucht, die mit einem Arzt ein überaus reichhaltiges Institut auslein. Ansuchen betaus anschauen wollen. Angeb. bis 24. Jan. mit Nr. 23294 an die Bad. Presse, Gründungsversammlung am Sonntag, den 1. Februar.

**Wirtschaft**  
ist sofort an tüchtige Wirte zu vermieten. Angebote unter Nr. 67872 an die Badische Presse.

**Geschäftshaus Kaiserstraße**  
1. Lage, Schattent., 2 Bäder, gut rentab. zu verkaufen. Off. u. 23479 a. Bad. Pr.

**Geschäftshaus**  
gute Lage in Karlsruhe, wird besonderer Umstände halber sehr preiswert zu 50 Proz. des Zeitwertes bei 15-20 Mk. Anzahlung verkauft. Prima Kapitalanlage. Angebote erbitte unter Nr. 27864 an d. Badische Presse.

**Größeres Hofgut**  
in Südbad. zu kaufen gesucht. Gut zentraler Lage, ohne viel Steuer müssen in Zahlung genommen werden. Offert. mit 2000 an Rudolf Wölfe A.G., Str. 11, 11416.

**Garten**  
oder entpflanz. Grundstück zu pachten gesucht. (Platz Weinreben). Offert. u. Nr. 27871 an die Bad. Presse.

**Wohnhaus**  
Neubau, 4x3 Zimmerwohnungen, wird weit unter Gebührenschaften bei 10 000 Mk. Anzahlung abgegeben. Ueber 2000 Mk. freies Geld. Unterofferten wollen ihre Adresse mit Nr. 27865 an die Badische Presse einreichen.

Zu verkaufen das Recht aus dem Mietvertrag auf ein Grundstück mit 1928 neuerbautem Wohnhaus auf Gemarkung Neuenburg, 12.59 ar. Dreifach. Neubaufkosten 13 300.- Mk. Gemeinderatliche Schätzung 10 000.- Mk. Angebote bis 28. Januar 1931 zu richten an den Bezirkswohnungsverband Weidenheim. (9051a)

**TANZSCHULE ALBERT EISELE**  
Prinz-Max-Palais  
28. I. Beginn d. Amateurlaufkurses Mitte Februar Perfektion  
Anmeld. erb. Gartenstr. 32

**Grundstücke Häuser**  
sowie Immobilien verschiedenster Art kaufen und verkaufen Sie rasch und vorteilhaft durch eine kleine Anzeige in der Badischen Presse der weitest verbreiteten und bedeutendsten Zeitung Badens. Durch ihre hohe numerisch begründete Zahl von 52 259 festen Bezuhern und durch ihre von keiner anderen badischen Zeitung auch nur annähernd erreichte starke Leserschaft in Karlsruhe und im ganzen Land sind alle Voraussetzungen für den besten Erfolg in außergewöhnlich günstiger Weise gegeben.

Am Freitag, den 23. Januar, abends 8 1/4 Uhr spricht der Saale des „LÖWENRAUSCH“ über das Thema **Dipl.-Ing. Maurer**  
**Durch die Schaffergilde zum Eigenheim**  
Fragenbeantwortung. — Persönliche Auskünfte.  
EINTRITT FREI. **Schaffergilde**, e. G.

**Skikurs**  
der Karlsruher Ortsgruppe des Skiclubs Schwarzwald am 23. Januar Untermarkt am 23. Januar. Meldungen zu der Untermarkt am 23. Januar. i. Jugend, und der Untermarkt am 23. Januar. abend bei d. Gesch. M. str. 221 (Sporthaus Müller).  
Bei dem von 11. Februar 1. März 1931 stattfindenden Skikurs sind noch einige Plätze frei. Näheres durch den Kursus-Ton. 21. Sporthaus Müller.

**KUNSTLERHAUS**  
Mittwoch, d. 21. Jan. abends 8 Uhr im Restaurant zwangslos. Keine erhöhten Preise. TAGLICH HAUS-KOCHEN

**Oberländer Wollwaren**  
Tel. 566 Kinderstraße 10  
**Mittag-Essen** (Kein Trinkgeld)

Können Sie die **Radiofonation Strahlmühlacker** empfangen, während der Fabrikation von Type G. U. 21. D. R. G. M. A. den besten haarscharfe Radio-Werkstoffe. Zugang Durlacher

# Badische Chronik

der  
Badischen Presse

Mittwoch, den 21. Januar

47. Jahrgang.

Nr. 34.

## Landwirtschaft und Feldbereinigung.

### Ein Beitrag zum neuen Feldbereinigungs-Gesetz.

Von Vermessungsrat R. Maier, Freiburg i. B.  
Seit dem Bestehen der Reichsregierung ist es meist schwer festzustellen, wo die Not und Sorgen am größten sind. Für den Eingeweihten ist es ein richtiges Urteil darüber zu bilden, ist es ein unerschütterliches Maß für die schweren wirtschaftlichen Sorgen, die diesen fleißigen und größtenteils auch sparlichen Bauern des Reiches bedrücken. Die Notlage hat in einigen Fällen unter der Bezeichnung Ost- und Westhilfe Mittel bereitgestellt, die in erster Linie für die Landwirtschaft in diesen Gebieten, die von der Notlage in diesen Gebieten ist zum Teil in der Landwirtschaft zum Reich und den dadurch bedingten Abwärtsweg zu suchen; aber auch andere Faktoren sind

zu berücksichtigen. Innenminister Dr. Klemme hat vor einem Jahr dem Reichstag eine Denkschrift vorgelegt, in der die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden. In dieser Denkschrift sind die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden. In dieser Denkschrift sind die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden.

Die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden. In dieser Denkschrift sind die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden. In dieser Denkschrift sind die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden.

Die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden. In dieser Denkschrift sind die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden. In dieser Denkschrift sind die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden.

Die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden. In dieser Denkschrift sind die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden. In dieser Denkschrift sind die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden.

Die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden. In dieser Denkschrift sind die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden. In dieser Denkschrift sind die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden.

Die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden. In dieser Denkschrift sind die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden. In dieser Denkschrift sind die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden.

Die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden. In dieser Denkschrift sind die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden. In dieser Denkschrift sind die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden.

Die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden. In dieser Denkschrift sind die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden. In dieser Denkschrift sind die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden.

Die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden. In dieser Denkschrift sind die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden. In dieser Denkschrift sind die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden.

Die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden. In dieser Denkschrift sind die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden. In dieser Denkschrift sind die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden.

Die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden. In dieser Denkschrift sind die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden. In dieser Denkschrift sind die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Baden.

Hektar, welche etwa derjenigen, die das Land Württemberg im Jahr bereinigt, entsprechen würde. Diese Forderung sollte mit Rücksicht auf die verärmte Zeit ein Mindestmaß bedeuten. Bei der Durchführung von Feldbereinigungen werden gleichzeitig auch die Unterlagen für das Katastervermessungswerk neu hergestellt. Dadurch ist dem Staat Gelegenheit geboten, die veralteten Werte ohne besondere Kosten zu erneuern. Nach ähnlichen Grundrissen handelt Bayern. Für Baden dürfte es sich empfehlen, die Katasteraufnahme und Lösung dieses Problems in derselben Weise zu behandeln wie Bayern. Vor allen Dingen sollten jene Gebiete zuerst in Angriff genommen werden, wo die unwirtschaftlichen Verhältnisse dies zuerst erfordern, unter gleichzeitiger Berücksichtigung der angebotenen staatlichen Interessen bezüglich der Erneuerung des Katastervermessungswertes. Die Mittel, die der Staat für die Feldbereinigung ausgeben, sind produktiv angelegt und dienen zur Vermehrung des Volkvermögens.

Große Hoffnungen werden auf die Verabschiedung dieser wichtigen Gesetzesvorlage gesetzt, und es wäre zu wünschen, daß diese Hoffnungen nicht enttäuscht werden. Gelangt es der badischen Regierung und der Volksvertretung, in diesem Gesetz das Fundament für großartige Feldbereinigungen zu legen, dann werden die badischen Vermessungsbeamten darauf ein Gebäude errichten, das der badischen Landwirtschaft zum Nutzen und Segen und gleichzeitig zur Ehre zeichnen wird.

### Landwirtschaftliche Ausstellung in Bretten.

Hauptversammlung des Bäuerlichen Versuchsrings.  
Bretten, 21. Jan. Als Auftakt und zugleich wertvolle Erläuterung zu seiner zweijährigen Hauptversammlung veranstaltete der Versuchsring Kraichgau-Bretten zusammen mit der landwirtschaftlichen Winterschule eine landwirtschaftliche Ausstellung im „Badischen Hof“. Sie vermittelte einer äußerst überfüllten Besucherzahl in das Schaffen dieser bäuerlichen Selbsthilfeeinrichtung. Die einzelnen Gruppen waren sehr geschickt zusammengestellt und zeigten dem Landwirt an Beispiel und Gegenbeispiel, wie er seinen Betrieb wirtschaftlicher gestalten kann. Hier die geeigneten Futtermittel und ihre zweckmäßige Gewinnung und Verwendung; dort die bestgeeigneten Hackfrüchte und Getreidearten zu

### Unerlaubte Verfügung über anvertraute Wertpapiere.

Die Berufung des Mannheimer Bankiers Fahlold vom Reichsgericht.  
Der Privatbankier Fahlold in Mannheim hat in verschiedenen Fällen Wertpapiere für Kunden auf Bestellung angekauft und in Verwahrung genommen, dann aber über die Wertpapiere in unzulässiger Weise zum eigenen Vorteil verfügt. In einem anderen Falle hat er Wertpapiere des Luisenheimer in Mannheim zur Verwahrung angenommen und dann ohne Erlaubnis veräußert, zu einem Zeitpunkt, als er bereits verhaftet war. In dem ersten Handlungskomplex erblidete das Landgericht Mannheim ein Vergehen gegen § 9 Abs. 1 des Bankgesetzes, in dem zweiten Falle dagegen ein Verbrechen gegen § 11 Bankgesetzes; ein weiterer Fall, in dem der Bankier über anvertraute Wertpapiere verfügt hatte, wurde als Untertat gegen § 248 StGB gewertet. Insgesamt wurde der Bankier zu 1 Jahr 2 Monate Gefängnis verurteilt. Seine hiergegen beim Reichsgericht eingelegte Revision ist ohne Erfolg geblieben und vom 1. Strafsenat des höchsten Gerichtshofes verworfen worden.

### Die Beamten zur Preissenkung.

Säckingen, 21. Jan. Am Montag abend fand im „Schwert“ eine Versammlung des Ortskartells Säckingen des Deutschen Beamtenbundes statt, in der die Preissenkungssaktion behandelt wurde. Der Vorsitzende, Justizinspektor Czling, referierte über das in dieser Sache bis heute Geschehene. Es schloß sich eine lebhaft und interessanter Aussprache an, die von folgender einstimmig gefaßten Entschließung an den Landrat führte:

Die zahlreich versammelten Mitglieder des Ortskartells des Deutschen Beamtenbundes erklären ihre Bereitwilligkeit an der Mitwirkung der Staatsregierung eingeleiteten Preissenkungssaktion. Sie regen die sofortige Bestellung eines Verbraucherschusses an, der sich aus Vertretern aller Volksschichten zusammensetzt, also insbesondere der organisierten Arbeiter, Angestellten und Beamten. Gleichzeitig wollen auch die diesseitigen Wirtschaftsorganisationen wie Metzger, Bäcker, Schuhmacher, Schneider, Kaufleute usw. zur Bestellung ihrer Vertreter aufgefordert werden. In gemeinsamer Zusammenarbeit der Vertreter von Verkäufer und Verbraucher soll versucht werden, die Senkung der Preise für Säckingen zu regeln. Die Kaufkraft der Verbraucher ist durch die Gehalts- und Lohnföhrung, durch Kurzarbeit und Erwerbslosigkeit sehr zurückgegangen. Dies bedingt naturgemäß auch einen Rückgang der Preise für die täglichen Lebensbedürfnisse. Es soll nicht verkannt werden, daß auf einigen Gebieten dies auch der Fall ist. Festgestellt muß aber werden, daß insbesondere die Metzger ihre Preise bis jetzt nicht senken haben und sich dies zum Schaden der anderen Handels- und Gewerbetreibenden auswirkt. Durch eine Verbilligung auf allen Gebieten der Lebenshaltung wird die Kaufkraft gesteigert und ein verstärkter Umsatz herbeigeföhrt, wodurch der Ausfall für die Erzeuger und Verkäufer einigermaßen aufgehoben werden kann. Gegenseitiges Verständnis für einander bedingt die Lösung der Preissenkungsfrage auf alle Fälle. Die Beamten lassen sich nicht von kurzfristigen eigenen Interessen leiten, sondern als Hüter der öffentlichen Ordnung glauben sie heute darauf hinweisen zu müssen, daß die Not schon zu den schwersten Störungen dieser Ordnung geführt hat und wieder führen kann und daß eine Preissenkung zur Verringerung der derzeitigen Not und zur allgemeinen Beruhigung wesentlich beiträgt.

### Notlage der freien Architekten.

Der Landesverband Baden-Rheinpfalz der Wirtschaftlichen Vereinigung Deutscher Architekten, Hauptort in Leipzig, hielt am Samstag nachmittag im Großen Bürgerbräu in Ludwigshafen a. Rh. seine Hauptversammlung ab. Die Notlage der freien Architekten und die Gefahren, die durch die andauernde Wirtschaftskrise und die neue Verordnungen des Reichspräsidenten dem Berufsstande drohen, gaben der Versammlung in der Aussprache einen ersten Charakter.

ammen mit erprobten Düngermitteln. Schließlich sah man die richtige Aufmachung der Waren zum Verkauf. Natürlich fehlte nicht die Veranschaulichung der wichtigsten Schädlings- und ihre Bekämpfung. Erfreulich war der gute Besuch der Veranstaltung, der darauf schließen läßt, daß die Landwirtschaft allmählich einzuleben beginnt; daß zu ihrer Gesundung nur tatkräftige Umstellung auf die Forderungen der Zeit helfen kann.

Der gleiche Geist durchzog auch die Hauptversammlung selbst, die am Sonntag in der „Stadt Forzheim“ stattfand. Hier berichtete zunächst Landwirtschaftsinspektor Stang über die Tätigkeit im vergangenen Jahr. 34 Versuchssäcker dienen der Sortenforchung, 3 Gemeindefaßgutäcker liefern gutes, billiges heimisches Saatgut. In 13 neuen Versuchen sammelte man weitere Erfahrungen. Lehrgründergärten und Luzernererfuche bilden die Grundlage für die zweckmäßige Anlage von Grünlandflächen. Daneben gingen Düngerversuche, Erprobung geeigneter Pflanzenschutzmittel, ein Lehrausflug nach Hohenheim und eine Verlesungsfahrt. Ueber die Pläne im neuen Jahr verbreitete sich Landwirtschaftsinspektor Stang. Auch er betonte, daß für die Abfahrtsfrage heute größte Wichtigkeit in der Erzeugung einer Kolle spiele. Er warnte vor Einseitigkeit im Betrieb; die einzelnen Zweige müssen ineinandergreifen und sich gegenseitig stützen. Besonders ablehnend verhält sich die Landwirtschaft immer noch gegen eine geordnete Buchführung. Sie allein ist aber imstande, Fehlerquellen aufzuzeigen und ihre Abhilfe zu ermöglichen. Ueber zeitgemäße betriebswirtschaftliche Fragen sprach dann Oberlandwirtschaftsrat Meisner aus Karlsruhe. Er kritisierte zunächst die Handelsverträge vom Jahre 1925, die sich immer mehr zum Schaden der heimischen Landwirtschaft auswirken und deren Unmöglichkeit auch an maßgebender Stelle, wenn auch zu spät, eingesehen würde. Trotzdem dürfe die Bauernschaft ihren bewährten und natürlichen Optimismus nicht verlieren. Vereinfachung der angebauten Sorten, Erzeugung nur bester Qualität seien gangbare Wege. In der Beschränkung des Anbaues von Tabak und Zuckerrüben gebe die Regierung ein gutes Beispiel. Auch der oft gepredigte Ausbau der jungen Landwirte gebente der Redner und bringt wie beim Handwerk, den landwirtschaftlichen Lehrling in Vorschlag. Es sei ferner Pflicht der Landwirte, die Landflucht ihrer Kinder besonders auch ihrer Töchter zu verhindern. Daß die Selbstkenntnis der eigenen Fehler wichtig ist, zeigte die lebhafteste Aussprache, welche die Worte des Redners auslösten. Die vielen besinnlichen Gesichter waren Zeugnis dafür, daß der Vortragende in diesem den Nagel auf den Kopf getroffen hatte. Nach dreistündiger Dauer konnte der Vorsitzende, Landwirt Plag-Künzbach, die ausschlußreiche Versammlung schließen.

### Reiterstafette der Ortenauer Reitervereine.

Am Sonntag den 25. Januar werden die Reitervereine der Ortenau (Jahresheim, Marlen, Schutterwald und Seelbach) eine Reiterstafette veranstalten. Diese beginnt morgens 8 Uhr in Marlen und geht über Altenheim, Jahresheim, Ottenheim, Nonnenweier, Dinglingen, Lahr, Seelbach, Schönberg, Biberach, Gengenbach, Offenbach, Appenweier, Urloffen, Engelsburg, Kork, Kehl und zurück nach Marlen. Die Entfernung beträgt rund 100 Km. Dem Reiterverein Marlen ist die Strecke Marlen—Altenheim, dem Reiterverein Jahresheim die Strecke Jahresheim—Lahr, dem Reiterverein Seelbach die Strecke Lahr—Gengenbach, und dem Reiterverein Schutterwald die Strecke Gengenbach—Urloffen zuerteilt. Die Uebergabe der Stafette von einem Verein an den anderen erfolgt in Altenheim beim Gasthaus „zum Schwaben“, in Lahr beim Rathaus, in Gengenbach auch beim Rathaus, ferner in Urloffen.

### Wiederankurbelung der Tabakindustrie.

Siegersheim, Amt Sinsheim, 21. Jan. Die Zigarettenfabrik Mahn & Meyer AG hat in ihrer Filiale den Betrieb mit teilweiser Belegschaft wieder aufgenommen. Man rechnet damit, daß in Bälde die ganze Belegschaft mit Arbeit versorgt werden kann.  
— Unterwisheim, Amt Bruchsal, 21. Jan. Nach kurzer Unterbrechung konnte die hiesige Filiale der Zigarettenfabrik Neubaum mit beinahe der Hälfte der alten Belegschaft ihren Betrieb wieder aufnehmen.

### Die Eckert-Versammlung wird verboten.

— Neustadt a. S., 21. Jan. Die Regierung der Pfalz hat die auf heute in den Saalbau einberufene sozialdemokratische Versammlung, in der Pfarrer Eckert-Mannheim sprechen sollte, verboten.

### Der Postwagen bleibt im Schnee stecken.

— Strittmat (b. Waldshut), 21. Jan. Infolge des Schneesturms blieb der letzte Wagen der Reichspost unterhalb des Dorfes Strittmat im Schnee stecken, trotzdem der Bahnschlichter Bahn zu machen versuchte. Bei den Arbeiten, das Auto wieder flott zu machen, geriet der mitfahrende Adolf Chner aus Strittmat, als der Wagen seine Fahrt wieder fortsetzen wollte, in den Schnee wehen so unglücklich unter das Hinterrad, daß ihm das Bein gebrochen wurde.

### Ein Radfahrer fährt auf einen Kraftwagen.

— Staufien, 20. Jan. Heute nachmittag fuhr von Staufien kommend der Straßenwart Hermann Neumeyer aus Tuns-1 mit seinem Fahrrad beim Ueberqueren der Landstraße Freiburg-Basel bei Krozingen auf einen Kraftwagen auf, wurde über den Kühler unter den Kraftwagen geworfen und eine Strecke mitgeschleift. Mit lebensgefährlichen Verletzungen wurde er in die Freiburger Unfallsklinik gebracht.

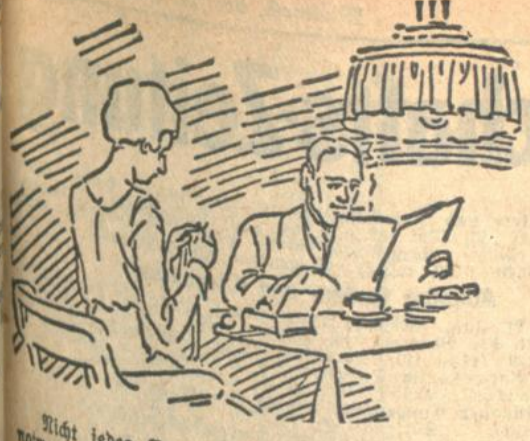
### Von einem stürzenden Baum erschlagen.

b. Berolzheim, Amt Adelsheim, 21. Jan. Beim Fällen eines Baumes im hiesigen Gemeindegeld traf der Gipfel des fallenden Baumes den 20 Jahre alten Josef Künzig und warf ihn zu Boden. K. trug schwere Schädelverletzungen, Quetschungen und vermutlich auch innere Verletzungen davon, denen er am folgenden Tage erlag. Künzig war ein fleißiger und alleits beliebter junger Mann.

### Todessturz aus dem Fenster.

Freiburg i. Br., 21. Jan. Am Montag nachmittag hat sich eine 50 Jahre alte Ehefrau, vermutlich in einem Anfall geistiger Umnachtung, aus ihrer im dritten Stock gelegenen Wohnung herabgestürzt und ist an den erlittenen Verletzungen auf dem Transport in die Klinik gestorben.





# Gut und billig beleuchten!

**ELEKTRISCHES LICHT IST BILLIGES LICHT!**

Nicht jedes Gute oder Schlechte unserer Lebenshaltung muß notwendig eine Frage des Kostenpunktes sein. Niemand weiß das besser als die Hausfrau: sie kann beispielsweise, wenn sie gut zu kochen versteht, ein ganz einfaches Gericht so appetitanregend und so angenehm erhitzen, daß die Mahlzeit für alle, die wenig erprobte Tischgäste unter Umständen mit einer recht kostbaren Speise bei ihren Tischgästen keinen Beifall finden wird. Und so hängt gerade im Haushalt sehr vieles in weit höherem Grade von kostspieligem und verständnisvollen Handhabung ab als man gemeinlich annimmt.

Wenig haben sie, Gemütlichkeit, Freundlichkeit des Heims — wie man sie heute, da allein mit ein bißchen geistlicher Ausstattung der Wohnung viel erreicht werden kann! Jedes Zimmer, jeder Raum muß gut beleuchtet sein, wenn er hell und angenehm sein soll. Gute Beleuchtung geht ja ganz allgemein ein solch angenehmes Licht aus, wie er im Heim auf andere Weise erreicht werden kann. Gut beleuchtet heißt aber keineswegs, daß unter Berücksichtigung der besonderen Beleuchtungsbedingungen die richtigen Lampen und Leuchtgeräte ausgewählt werden. Die unter den gegebenen Umständen das Licht am wirksamsten ausstrahlen und am schönsten zur Geltung bringen. In diesem Punkt kann aber eine ganz anspruchslose, billige Leuchte, die nur auf Grund moderner lichtwirtschaftlicher Erfahrung ausgewählt ist, einem luxuriösen Leuchtgerät, das dieser Anforderung nicht entspricht, weit überlegen sein.

Die Hausfrau muß also nur ein wenig darüber unterrichtet werden, welchen Bedingungen ein zweckmäßiger Beleuchtungskörper genügen hat und welche Anforderungen ganz allgemein an eine gute Beleuchtung zu stellen sind. Wenn sie sich darüber erst einmal im Klaren ist, wird es ihr nicht schwer fallen, ohne große Kosten ihr Heim durch eine Verbesserung der Beleuchtung in

höhem Maße zu verschönern. Diese grundsätzlichen Dinge sind aber gewiß nicht allzu schwer zu verstehen. Zunächst ganz allgemein: sämtliche Räume und Nebenräume der Wohnung müssen so gut beleuchtet sein, daß sie auch am Abend einen freundlich behaglichen Eindruck gewähren und daß man jede dort in Betracht kommende Tätigkeit ohne besondere Augenanstrengung so gut wie bei Tageslicht ausführen kann. Wo nicht nur die Wohnräume, sondern vor allem auch Küche, Badezimmer, Kammern und Korridore mit genügend starker Beleuchtung versehen! Das elektrische Licht ist ja heute billig, und die Annehmlichkeiten einer in allen Teilen gut beleuchteten Wohnung wiegen die damit verbundenen Kosten reichlich auf.

Außer der allgemeinen Raumleuchte in Deckenmitte ist für Verzierungen, die eine besonders hohe Beleuchtungsstärke verlangen, wie Schreiben, Lesen, Handarbeiten, eine Zusatzbeleuchtung erforderlich, wenn nicht die Anstrengung der Augen und mangelnde Ueberflüssigkeit die Tätigkeit außerordentlich mühsam gestalten und im Erfolg beeinträchtigen sollen. Es ist deshalb wünschenswert, möglichst in jedem Zimmer mindestens einen, besser zwei oder mehr Steckkontakte zum Anschluß von Steckleuchten vorzusehen. Eine Ständerleuchte, selbst in bequemer Ausführung, trägt viel zur stimmungsvollen Behaglichkeit des Raumes bei und läßt sich überall aufstellen. Wenn in der Küche eine Zusatzbeleuchtung am Herd oder Spülisch sich als notwendig erweist, damit die dort beschäftigte Hausfrau sich nicht selbst im Lichte sieht, wird eine Wandleuchte am besten den Zweck erfüllen. Die einwandfreie Beleuchtung am Toiletenspiegel macht zwei Wandleuchten, rechts und links vom Spiegel, erforderlich.

Nun aber zu den grundsätzlichen lichtwirtschaftlichen Anforderungen an die Verwendung der Lampen oder an die Leuchten selbst: hier steht an erster Stelle die unbedingte Blendungsfreiheit. Es dürfen deshalb unter keinen Umständen an sichtbarer Stelle Nargaslampen ohne schützende Hülle angebracht werden. Für Leuchtgeräte, die frei in den Raum strahlende Lampen haben, kommen hauptsächlich Opal-Lampen in Betracht, deren gut lichtstreuender Kolben aus Opalglass die Leuchtdichte so weit heruntersetzt, daß keine Blendung mehr entstehen kann.

Eine wirklich gute Beleuchtung kann aber durch frei in den Raum strahlende Lampen allein im allgemeinen nicht erzielt wer-

den. Man darf nicht außer acht lassen, daß erst die zweckentsprechende Verteilung oder Richtung des Lichtes seine wirklich wirtschaftliche Ausnutzung ermöglicht. Wie der Reflektor zum Richten des Lichtstromes beschaffen sein muß, hängt, wie schon eingangs hervorgehoben, von dem besonderen Beleuchtungsziel und der allgemeinen Ausstattung des Raumes ab. In hell gehaltenen Räumen wird man im allgemeinen am günstigsten halbindirekte Beleuchtung wählen, also Leuchten verwenden, die das Licht teils direkt in den Raum, teils zunächst gegen die Decke und den oberen Teil der Wände strahlen, von wo es dann in den Raum zurückgeworfen wird. Auch Leuchten mit nach oben offenen Schalen aus Opalglass ergeben eine halbindirekte Beleuchtung. Die halbindirekte Beleuchtung ergibt gute Verteilung des Lichtes im Raum mit weichen und nicht tiefen Schatten, so wie dies für Wohnräume in der Regel erwünscht sein dürfte. Für dunkel ausgestattete Zimmer wählt man besser Leuchten für vorwiegend direkte Beleuchtung, z. B. Glühlampen in großen Opalglastugeln, weil hier die auf Decke und Wände auftreffenden Lichtstrahlen nicht oder nur ungenügend reflektiert werden können. Durch ausreichende Zusatzbeleuchtung, z. B. mit Wandleuchten, können auch bei direktem Licht lästige Schatten und Ungleichmäßigkeiten vermieden werden. Für die Beleuchtung einzelner Plätze mit Steckleuchten und dgl. kommt — gemäß dem Zweck, nur einen enger abgegrenzten Umkreis besonders hell zu beleuchten — ausschließlich das gerichtete, direkte Licht in Frage. Bei der Wohnzimmer-Mittelleuchte, die einerseits die Aufgabe hat, reichliches Licht auf den Tisch zu werfen, andererseits aber auch den ganzen Raum möglichst gleichmäßig hell zu beleuchten, finden sich am besten beide Beleuchtungsarten nebeneinander: ein direktes Licht aus nach unten weit offenem Schirm für den Tisch und oberhalb des Schirmes mehrere nach oben gerichtete Opalglaskugeln mit innenmattierten Lampen zur allgemeinen halbindirekten Raumbeleuchtung.

Es können leider im Rahmen dieses Aufsatzes die einzelnen Räume der Wohnung mit ihren besonderen Beleuchtungsnotwendigkeiten und Voraussetzungen nicht durchgesprochen werden. Die gegebenen allgemeinen Hinweise dürften aber vielleicht soweit genügen, daß die Hausfrau die schlimmsten Beleuchtungsmissstände alsbald beheben und ohne große Unkosten die Beleuchtung ihres Heims auf einen zeitgemäßen Stand bringen kann.

## Verschönern Sie Ihr Heim durch bessere Beleuchtung.



Von Licht durchflutet soll Ihr Heim sein.  
Gutes Licht stimmt froh, wirkt anregend.  
Gutes Licht in jedem Raum schafft Wohlbefinden und Behaglichkeit. Sparen Sie nicht an Licht; denn elektrisches Licht ist billig.

**Innenmattierte OSRAM-LAMPEN geben besseres Licht**

Sprechen Sie mit Ihrem Elektro-Lichtfachmann wegen der Verbesserung Ihrer Beleuchtung.

**Für das gemütliche Heim**  
Beleuchtungs-Körper aus Holz in kunstgewerblicher Ausführung zu realen Preisen  
**Badische Handwerkskunst**  
G. m. b. H.  
Friedrichsplatz 4, unter den Bögen

**Günstige Gelegenheit**  
Elektrische Kronen  
Zischlampen etc.  
beste Qualitäts-Fabrikate  
im Teilausverkauf  
mit 20-30-40 Prozent Rabatt  
ausgenommen P. f. und Kristall  
C. F. Otto Müller • Kaiserstr. 138

**Wilhelm Schleich**  
INHABER: ADOLF SCHLEBACH  
Elektrische Licht- u. Kraftanlagen  
Elektr. Geräte für Haus und Gewerbe  
Beleuchtungskörper  
Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen  
Erbprinzenstr. 6, Tel. 1898

Beleuchtungskörper u. elektr. Geräte finden Sie preiswert bei  
**Wilhelm Winterbauer**  
Zähringerstraße 57  
Telefon 1266

Karlstraße 68 **S. Krauskopf** Telefon 3644  
Elektrische Licht-, Kraft-, Schwachstromanlagen  
Radio-Spezialabteilung  
Formschöne Beleuchtungskörper billigst

**Radio** alle Spitzengeräte **Staubsauger** alle Systeme  
**Beleuchtungskörper** größte Auswahl, billige Preise  
Größtes, leistungsfähigstes Spezialgeschäft am Platze:  
auf Wunsch bequeme Ratenzahlung.  
**Beleuchtung Karrer**, Amalienstr. 25, geg. Postcheck

**Beleuchtungs-Körper**  
in reicher Auswahl  
**Gebr. Betz, Kriegsstraße 74**  
zwischen Adler- und Kronenstraße

**Nagel & Kiefer**  
KAISER-ALLEE  
Elektr. und sanitäre Anlagen  
Beleuchtungskörper  
Elektro-Motoren, Badeeinrichtungen, Gas- und Kohlenherde  
Radioanlagen von Mk. 89.50 an

**Elektr. Lichtträger**  
aller Art  
Elektr. Nachttischlampen v. 3.20 an  
El. Tischlampen, gr. Ausw. v. 9.— an  
El. gr. Club-Standlampen v. 45.— an  
El. Speise- u. Wohnz.-Lamp. v. 22.— an  
El. Herrenzimmer-Lampen in div. Preislagen sowie neueste Wand-Zuglampen für Schlafzimmer!  
Seidenschirme, Pergament- und Karton-Schirme!  
Ratenkauf. Großes Fabr.-Lager  
**Spezialhaus Wilh. Clorer jr.**  
Kaiserstraße 136, H., Friedrichsbad

**Elektrizität in jedem Gerät**

**Rat und Auskunft**  
in allen einschlägigen Fragen  
**Städtisches Gas-, Wasser- und Elektrizitätsamt Karlsruhe**  
Stromabteilung, Kaiserallee 11





### Zwei Biographien.

Fritz Hofmann, von Dr. Max W. ...

Am 13. Mai 1890 hat Max W. ...

### Zeitstätten.

Das Wort 'Zeitstätten' ...

### Ernst Weisk: Tiere in Ketten.

Ein Dostertier. Ein ...

### Das neue Bühnenjahr.

Das neue Bühnenjahr ...

### Sirtus.

Ein großer ...

Ein großer ...

### Ernst Weisk: Tiere in Ketten.

Ein Dostertier. Ein ...

### Zeitstätten.

Das Wort 'Zeitstätten' ...

### Das neue Bühnenjahr.

Das neue Bühnenjahr ...

### Sirtus.

Ein großer ...

### Schriftleitung: Dr. S. Sauer.

Schriftleitung: Dr. S. Sauer.

Ein großer ...

### Ernst Weisk: Tiere in Ketten.

Ein Dostertier. Ein ...

### Zeitstätten.

Das Wort 'Zeitstätten' ...

### Das neue Bühnenjahr.

Das neue Bühnenjahr ...

### Sirtus.

Ein großer ...

### Schriftleitung: Dr. S. Sauer.

Schriftleitung: Dr. S. Sauer.





Copyright by Verlag Neues Leben, Bayr. Omaln.

Theodor, wenn ich mir je im Leben hätte das träumen lassen! ... Herr Ibenstein soll in der nächsten ...

„Ergeben Sie sich! Versuchen Sie keine Gewalt! — Aussteigen!“ ... „Heraus! Heraus!“ ...

Berlin, und die Däse ist seine Frau. Das Mädchen da ist die Tochter, und Sie sind der Chauffeur Fritz Müller aus Berlin. ...

Advertisement for 'Frische Fische' (Fresh Fish) listing various types of fish and prices, including 'Grüne Heringe 20', 'Kabliau 25', etc.

Advertisement for 'z. ZL 10-20 % Rabatt' (discount) on lamps and light fixtures.

Advertisement for 'Amtliche Anzeigen' (Official Notices) and 'Zwangsvollstreckung' (Enforcement).

Advertisement for 'Langholz-Versteigerung' (Long Wood Auction) listing various types of wood.

Advertisement for 'B.M. 17 - Wagen' (B.M. 17 Car) listing specifications and price.

Advertisement for 'Rohrstühle' (Wicker Chairs) and 'Alte Pollerströte' (Old Pollerströte).

Advertisement for 'Lichtzimmer' (Light Room) and 'Dipl.-Schreibstift' (Dipl. Fountain Pen).

Advertisement for '2 moderne Küchen' (2 Modern Kitchens) by Carl Baum & Co.

Advertisement for 'Radiotische' (Radio Table) and 'Opel Limousine' (Opel Limousine).

Advertisement for 'Küchen' (Kitchen) and 'PIANOS' (Pianos).

Advertisement for '7 Tonn.-Anhänger' (7 Tonn. Trailer) and 'Schreibmaschine' (Typewriter).

Large advertisement for 'Reste-Tage' (Remainder Days) by Carl Schöpf, featuring various fabrics and goods.

Advertisement for 'Aus Konkurs' (Out of Bankruptcy) and 'Radioapparat' (Radio Apparatus).

Advertisement for 'Opel Limousine' (Opel Limousine) and 'Kühlerhaube' (Cooling Hood).

Advertisement for '7 Tonn.-Anhänger' (7 Tonn. Trailer) and 'Schreibmaschine' (Typewriter).

Advertisement for 'Tiermarkt' (Animal Market) and 'D. Schäferhund' (D. Shepherd Dog).

Danksagung. Für alle Teilnahme und Liebe, die mir während der Krankheit und beim Heimgang meines unvergesslichen Mannes... Ludw. Aug. Stern... Elisabeth Stern, geb. Engelhardt... Eggenstein, 21. Januar 1931.

Ich habe mich in Karlsruhe als Rechtsanwalt niedergelassen und bin beim Amts- und Landgericht Karlsruhe, sowie bei der Kammer für Handelssachen in Pforzheim, zugelassen. Meine Büroräume habe ich gemeinsam mit Herrn Rechtsanwalt Karl Peter im Hause Kaiserstraße 241 a... Dr. Albert Krämer, Rechtsanwalt.

KURT WENZEL, staatl. gepr. Dentist, wohnt jetzt Steinstrasse 23. Zu den Kassen zugelassen. Tägliches, braves Mädchen für Küche u. Haus im Restaurant u. Karan (Schweiz) gef. Solche, die schon in Gesellschaften tätig waren, bevorzugt. Näb. Umland, Nr. 12, III. Schramm, (85 867)

Lebensmittel. Glänzende Existenz! Günstige Zufallssache! ca. 80.000 RM. Verdienst durch Organisation und Ausbeute versch. D.M.W. Vermögensobjekte in fast allen Städten. Ausführend, höhere Existenz, vornehme Schreibrüsterei. Viel und nicht an Platz gebunden. Geleg. f. betriebl. Firma, od. abgeh. Kaufmann, Beamten. Keine Nachkenntn. nötig. Einz. allein. Verkauf seit 1920. Handlungsbere. einzetr. Firma. Erforderl. ca. 5000 RM. Angebote unter Nr. 7851 an die Badische Presse.

Bankbeamter oder Kaufmann mit RM. 10 bis 20.000.- Bareinlage (f. Sicherheit) für zinslose Mitarbeit gesucht. Nur wirklich fähige Herren wollen sich meld. Antwort unter Nr. 7846 an die Bad. Presse.

Offene Stellen. Männlich. Tücht. Verkäufer der Lebensmittel- und Feinfruchtstände, 19 J. alt, sucht per 1. März 1933 Stellung. Offerten mit Fr. 9006a an die Bad. Presse.

Vertreter f. Radio-Neuheit gesucht. Radio-Werkstätte. Ralferstraße 3, 2. St., Zugang Durlacherstr.

Ungewöhnlich hohes Einkommen die Damen u. Herren d. Verkauf wein, Wein, Schokolade, Tob. etc. etc. etc. Offert. u. Nr. 89006a an die Bad. Presse.

Friseur-Lehrling mit guter Schulbildung. Offert. u. Nr. 83464 an die Bad. Pr.

Weblich. Existenz für Dame. Dame kann sich in der Schönheitspflege und Massage gegen mäßige Donator ausbilden. Angeb. u. Nr. 8768 an die Bad. Presse.

Stellengesuche. Männlich. Jung. Mann mit Führerschein 2 u. 3b, kann auch ff. Reparatur vornehmen, sucht Beschäftigung gleich welcher Art. Hat auch Kenntnisse f. Hotelkass. (Küche, Konditorei). Adresse zu erfragen unter Nr. 812469 in d. Badischen Presse. Filiale Hauptpost.

Weiblich. Fräulein, 18 J., vert. Stenotypistin sucht Stelle, Verheiratet, auch andere Arbeit mit. Offerten unter Nr. 812479 an die Bad. Presse. Fil. Hauptpost.

Wo kann Fräulein das Frisieren erlernen? Angeb. unter Nr. 812480 an die Bad. Presse. Fil. Hauptpost.

KUNSTSTOFFEREI. MARIA LOTHE. KUNSTSTOFFE. STOFFEN UND EINWÄRMEN. SAMTLICH. WERKEN. SCHNITTEN. Mäßige Preise. Spezialgeschäft. Nur 46 Waldstr. 46

Billige Kurzwaren Tage für Schneiderinnen und für den Hausbedarf. Stopfgarn baumwolle alle Farben 10. Stopfgarn Seidentwist l. Karton sortiert 25. Maschinentaden 3 fach schwarz und weiß 1000 Mtr.-Rolle 42. Handfaden Nr. 12 schwarz und weiß 100 Mtr.-Rolle 10. Netzfaden 20 gr.-Rolle 10. Haushaltschere Solinger Stahl zum Ausschneiden, Stk. 45. Gardinenschur Reinfäden 20 Mtr. 48. Ringband 15. Körperband schwarz, weiß, blau 5 Mtr.-Stück 12. Schlüpfergummil wasch un' kochbar 3 Mtr.-Karte 10. Strumpfhalter-Gürtel gute Qual. 4telz. z. Auswechslung 50. Sockenhalter 15. Wäscheträger in allen Farben 5. Zentimetermaße 150 cm lang 8. Armblätter 10. Hosenknöpfe 12 Dutzend 25. Druckknöpfe 10. Wäscheknöpfe 25. Perlmutterknöpfe sortiert Karte 4 Dutzend 25. Nähadeln 5 Briefe 25 Stück 10. Stahlstecknadeln 50 gr.-Dose 12. Stopfnadeln sortiert 25 Stück, Brief 10. Schuhnebel 100 und 70 cm lang 10 Paar 22. Nahtband schwarz und weiß 10 Meter-Rolle 10. Reißnagel 3 Dutzend in Karton 4 Karton 10. Stopfteiler 5 Stück 5. Beachten Sie bitte unsere Spezialfenster und unsere großen Auslagen im Lichthof!

Spitzen. Knoppspitzen u. Einsätze für Wäsche, so: Eine Muster Mtr. 12. 10 Knoppspitzen u. Einsätze für Bettwäsche und Decken feste Ware 18. Träger Stickerel, stumpfe Kante und sehr feste Qualität, Meter 20. 18. Barmer Bogen in 5 u. 10 Mtr.-Stücken 28. Coupon 40. KNOPE

Gesucht für sofort 2 Zimmer mit Bad u. Küche, hier oder Durlach. Ang. mit Preis u. Nr. 831475 an d. Bad. Presse, Filiale Hauptpost.

Wirkungskreis als Hausvater oder auch in Kindern. Angeb. u. Nr. 83462 an die Bad. Presse. Fleiß. chrst. Mädchen sucht Stelle als Zimmer- oder Alleenmädchen. Angeb. u. Nr. 83447 an die Bad. Presse.

Mietgesuche. Kleinerer LADEN in guter Lage zu mieten gesucht. Angebote mit Preis u. Beschreibung unter 89006a an die Badische Presse.

4-5 3.-Wohnung l. Sentz. sof. od. spät. (4 erw. Pers.), gesucht. Off. mit Preisang. u. Nr. 81489 an d. Badische Presse.

4-5 3.-Wohnung auch Einfamil.-Haus in schöner Lage in Karlsruher od. Umgeb. Ang. mit Preisang. u. Nr. 81479 an die Badische Presse.

4 3im.-Wohnung z. Bad zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 812484 an die Bad. Presse. Filiale Hauptpost.

3-4 3.-Wohnung von K. Fam., pünft. Mieter, gesucht. Auch Altmöblierung. Angeb. mit Preisang. u. Nr. 83482 an die Bad. Presse.

2-3 3.-Wohnung mit Mansarde von K. Friedl. Fam. in gutem Zustand auf 1. April gesucht. Verdingungskarte vorh. Ang. mit Preisang. unter Nr. 812487 an d. Badische Presse, Filiale Hauptpost.

2 3im.-Wohnung mit Bad, v. Beamtenwidwe m. Sohn a. sof. od. später gesucht. Offert. m. Preis u. Nr. 83484 an Bad. Presse.

Gesucht wird 2 3im.-Wohnung v. alleinst. Frau, sof. od. spät Ang. u. Nr. 812478 an d. Pr. Fil. Hauptp.

Zu vermieten. Laden mit od. ohne 2 3im.-Wohnung zu vermieten. Adler, Schützenstr. 36.

Laden 61 am, Adingerstr. 82, zu verm., auch als gewerb. Raum. Näb. im 3. Stod.

Durlach. 2 Räume für Praxis oder Büro in bester Geschäftslage, auf 1. April im Hause der Frau v. Apotheker zu vermieten. (7849)

Zu vermieten im Dammertstock: 1. Einfamilienhäuschen mit 2 Bäd. 6 Zimmern, Eigenbesitz, einetragtem Bad. 2. Kleinwohnungen mit 2 und 4 Zimmern und ein Zweifamilienhaus m. einetragt. Bad, Kachelofen. Näheres Büro Seminarstr. 10. Telefon 64. (7845)

Stiefelstr. 24, II. sonnige 8-9 Zimmer-Wohnung mit Kam. Bad, Esszimmer, mit Kuchenschim. evtl. als Garage verwendb., a. 1. April zu vermieten.

Herrschafts-Wohnung. Ede Dicksch und Vorderhofstr. Eingang Vorderhofstr. Nr. 35, bestehend aus 7 Zimm., arch. Wohnküche, Nebst Zubehör u. Zentralb., mit Warmwasserheizung, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres unter Vorderhofstr. 33, I. St. Telefon 695.

Schöne 6 3im.-Wohnung. Vorderhaus, 2 Mannl. freier Lage, Ralferstr. 217, zu vermieten. Su erfragen bei Kaufm., 2. St., bafelstr. 10. Telefon 2634. (7956)

6 3im.-Wohnung. Ede Friedens- u. Gartenstr. ist sehr schöne 6 3im.-Wohnung mit Balkon, Mansarde etc. auf 1. April oder früher dreiw. zu vermieten. Näheres bei Welfenstr. 16, Gartenstr. 57, IV.

Beierthelmer-Weer 32, bodenrichtig, große 6 3im.-Wohnung i. Zeppe, sof. bezugsb., zu vermieten. (17382) Näb. bafelstr. datt.

Durlach. 4 Zimmerwohnungen im Stadtbl. Durlach, auf sofort zu vermieten. Näheres bafelstr. 13, II. (7850)

4 3im.-Wohnung im 2. Stod. mit Zubehör, vom 1. Februar od. auf sofort zu vermieten. Näheres bafelstr. 16, u. Telefon 1796.

In Wohnhaus 4 3im.-Wohnung parterre. im 2. und 3. Stod. in der Welfenstr. 22. (7848)

part. Jeweils m. Bad. Mansarde u. fontäne. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bafelstr. 16, u. (7819)

6 Zimmer-Wohnung. Bad, 2 Balkone, auch für Geschäftsmann, sowie große Lager- u. Büroräume zu vermieten. Ettlingerstr. 14, II. (7847)

Große 5 Zimmer-Wohnung mit Bad usw. ohne Heizkessel, beste Lage, zu vermieten. Näheres unter Nr. 812489 an die Badische Presse.

Zu vermieten. Schöne geräumige, modern ausgestattete Wohnhäuser mit Zentralb. und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres unter Nr. 812489 an die Badische Presse.

Freundliche, neu hergerichtete 4 3im.-Wohnung in bester Lage, zu vermieten. Näheres unter Nr. 812489 an die Badische Presse.

3 3im.-Wohnung. 4 Zim., m. Küche, Keller, Spülmaschine, in bester Lage, zu vermieten. Näheres unter Nr. 812489 an die Badische Presse.

3 3im.-Wohnung. 4 Zim., m. Küche, Keller, Spülmaschine, in bester Lage, zu vermieten. Näheres unter Nr. 812489 an die Badische Presse.

3 3im.-Wohnung. 4 Zim., m. Küche, Keller, Spülmaschine, in bester Lage, zu vermieten. Näheres unter Nr. 812489 an die Badische Presse.

Vertical text on the right edge of the page, including 'LICH PAUSE' and other small advertisements.